

Prüfungskommission

für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

2. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

1. Halbjahr 2010

Termin: 3. Februar 2010

Bearbeitungszeit: 6 Stunden

Hilfsmittel:

1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
 - Textsammlung und Ergänzungsband -
- 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 5., aktualisierte Auflage, 2009, IDW Verlag GmbH
- 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2009, Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
 - **Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben!** -
3. Wirtschaftsgesetze, 25., aktualisierte Auflage, 2009 (falls erschienen, auch: 26., aktualisierte Auflage, 2010), IDW Verlag GmbH
4. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Aufgabe: (siehe Anlage)

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **8 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Es sind 4 unabhängige Aufgabenteile aus dem Bereich der praktischen Berufsarbeit des Wirtschaftsprüfers zu bearbeiten.

Alle Aufgabenteile sind zu bearbeiten, um die volle Punktzahl zu erreichen.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben. Diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 360 Punkte (360 Punkte = 360 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen. Stellen Sie notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar und erläutern diese kurz, so dass Ihr Verständnis für die Zusammenhänge deutlich wird.

Die Klausuraufgaben betreffen folgende Themenkreise:

	<u>Punkte / Minuten</u>
Aufgabe 1: Leasing HGB - IFRS	80
Aufgabe 2: Patronatserklärungen	50
Aufgabe 3: Ausschlussgründe	50
Aufgabe 4: Währungsumrechnung	<u>180</u>
Summe	<u>360</u>

Aufgabe 1: Leasing HGB – IFRS (80 Punkte)

Bei der 123-AG findet Anfang 2010 planmäßig ein umfangreiches Update der Software im Rechnungswesen statt. Die bisher verwendete Hardware (PC-Netzwerk) arbeitet schon jetzt an ihrer Kapazitätsgrenze und genügt den aktuellen Mindestanforderungen des Softwareanbieters nicht mehr. Der Leasingvertrag der derzeit eingesetzten Hardware läuft zum 31. Dezember 2009 aus.

Eine Investition in ein zukunftssicheres PC-Netzwerk kostet 105.000,00 €. Dessen wirtschaftliche Nutzungsdauer beträgt nach den amtlichen AfA-Tabellen 5 Jahre. Aufgrund der stetig steigenden Softwareanforderungen geht die Unternehmensleitung allerdings von einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 4 Jahren aus. Die Investition soll laufzeitkongruent zu einem Zinssatz von 5,0% fremdfinanziert werden. Ein Restverkaufserlös ist nicht zu erwarten.

Als Alternative zum Erwerb bietet der Hardwarelieferant die Möglichkeit, die benötigte Hardware zu folgenden Konditionen zu leasen:

Laufzeit des Leasingvertrages: 1. Jan. 2010 bis 31. Dez. 2012

Leasingrate: 36.700,00 € pro Jahr, fällig jeweils am 10. Jan.

Es besteht die Möglichkeit, die Hardware nach Ablauf der Grundmietzeit für 40.000,00 € zu erwerben.

(Hinweis: Die Leasingraten sind so kalkuliert, dass die Gesamtkosten des Leasinggebers gedeckt sind.)

Zur Entscheidungsfindung möchte der Vorstand wissen, welche Auswirkungen die Leasingalternative auf die Jahresabschlüsse 2010 bis 2013 der 123-AG haben wird.

- a) die 123-AG erstellt HGB-Jahresabschlüsse (30 Punkte)
- b) die 123-AG erstellt IFRS-Jahresabschlüsse (50 Punkte)

Aufgabe 2: Patronatserklärung (50 Punkte)

Erläutern Sie für die typischen Grundformen der Patronatserklärung die handelsrechtlichen Vermerk- und Berichterstattungspflichten und begründen Sie Ihre Entscheidung. Gehen Sie dabei auch auf die betragsmäßige Höhe einer eventuellen Vermerk- und Berichterstattungspflicht ein.

Aufgabe 3: Ausschlussgründe (50 Punkte)

Beurteilen Sie, ob bei den nachfolgend aufgeführten Sachverhalten ein Ausschlussgrund vorliegt und begründen Sie Ihre Antwort.

Wirtschaftsprüfer W ist Abschlussprüfer der XY-AG für das Geschäftsjahr 2009. Die XY-AG ist eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft i.S.d. § 264d HGB.

- a) Während der Vorprüfung hat W mit dem Leiter Rechnungswesen der XY-AG ausführlich die Bewertung des Vorratsvermögens diskutiert und ihm dabei als Entscheidungshilfe die Bandbreite zulässiger Bewertungsalternativen aufgezeigt.
- b) Die Mathematikerin M erstellt seit Jahren die versicherungsmathematischen Gutachten für die Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen der XY-AG. Sie ist die langjährige Lebensgefährtin des für die Abschlussprüfung bei der XY-AG verantwortlichen Prüfungsleiters P.
- c) Die XY-AG hält eine 100%-ige Beteiligung an der YZ-GmbH, die im Frühjahr 2010 veräußert werden soll. Zur Kaufpreisfindung hat W im Sommer 2009 eine Unternehmensbewertung bei der YZ-GmbH durchgeführt. Die XY-AG geht realistischweise von einem nicht unerheblichen Veräußerungsgewinn aus.
- d) Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hat die XY-AG sämtliche Anteile an der ABC-GmbH erworben. Der Kaufpreisfindung lag ein Bewertungsgutachten des W aus dem Sommer 2008 zugrunde.
- e) W ist zugleich steuerlicher Berater der XY-AG und hat die im Zeitraum Februar bis Mai 2009 bei der XY-AG durchgeführte Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2004 bis 2007 begleitet. Nennenswerte Mehrergebnisse wurden durch die Betriebsprüfung nicht festgestellt.
- f) Die XY-AG hat mit Wirkung zum 1. Februar 2009 sämtliche Anteile an der CDE-AG erworben. Die anspruchsvolle und komplexe Aufteilung des Gesamtkaufpreises auf die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde von dem Rechtsanwalt R vorgenommen.
 - aa) Rechtsanwalt R ist Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers W.
 - bb) Wirtschaftsprüfer W und Rechtsanwalt R üben ihre Tätigkeiten gemeinsam in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts aus.
 - cc) Wirtschaftsprüfer W und Rechtsanwalt R üben ihre Tätigkeiten jeweils in Form einer Einzelpraxis aus, arbeiten jedoch in bestimmten Fällen zusammen. Auf den Geschäftsbriefen des W befindet sich u.a. der Hinweis „In Kooperation mit Rechtsanwalt R“.

Aufgabe 4: Währungsumrechnung (180 Punkte)

Die Legolas AG, ein in Detmold ansässiger Hersteller von Musikinstrumenten (Hauptabsatzmarkt Euroraum), hat zum 31.12.2005 sämtliche Gesellschaftsanteile (= Stimmrechte) an der Abbyroad Ltd, einem in Liverpool ansässigen Hersteller von Dudelsäcken, erworben. Die Anschaffungskosten betragen 5.400 T€. Anfang 2006 hat die Legolas AG begonnen, die Produktion bei der Abbyroad Ltd auf mittelalterliche Dudelsäcke umzustellen, die primär in Deutschland, Frankreich und Italien vertrieben werden. Hauptabsatzmarkt dieser Dudelsäcke ist Deutschland. Die ursprünglich ausschließlich von der Abbyroad Ltd gebauten schottischen Dudelsäcke, die überwiegend in Großbritannien vertrieben werden, machen seit Ende 2007 am Gesamtumsatz der Abbyroad Ltd nur noch 20 % aus, die restlichen 80 % stammen aus dem Verkauf mittelalterlicher Dudelsäcke, die ausschließlich im Euroraum auf Eurobasis vertrieben werden. Die Verbesserung bereits im Sortiment vorhandener mittelalterlicher Dudelsäcke und die Entwicklung neuer Varianten erfolgt aufgrund entsprechender Vorgaben der Legolas AG, die auch über das Produktprogramm der Abbyroad Ltd entscheidet und die Vermarktung sämtlicher Produkte der Abbyroad Ltd übernommen hat. Aufgrund der erstklassigen Qualität der Dudelsäcke ist die Abbyroad Ltd Marktführer in dem Segment mittelalterlicher Dudelsäcke. Material- und Personalaufwendungen der Abbyroad Ltd werden überwiegend in britischen Pfund beglichen. Der Einzelabschluss der Abbyroad Ltd wird in Landeswährung aufgestellt.

Vereinfachte Bilanz der Abbyroad Ltd zum 31.12.2008 in Tausend £

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen		Sonst. Eigenkapital	2.600
Grundstücke	1.600	Jahresüberschuss	200
Maschinen	3.100	Garantierückstellungen	50
Finanzanlage	50	Sonst. Rückstellungen	1.300
Umlaufvermögen		davon langfristig	900
Vorräte	1.700	Verbindlichkeiten	3.400
Forderungen	800	davon langfristig	2.100
davon langfristig	500		
Liquide Mittel	300		
Summe	7.550	Summe	7.550

Vereinfachte GuV der Abbyroad Ltd für das Geschäftsjahr vom 1.1.2008 bis 31.12.2008 in Tausend £

Umsatzerlöse		4.100
Materialaufwendungen	1.500	
Abschreibungen auf Maschinen	400	
Personalaufwand	1.400	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	600	
Jahresüberschuss		200

Prämissen:

- 1) Bei dem in Landeswährung aufgestellten Abschluss der Abbyroad Ltd sind bereits die Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erfolgt.
- 2) Historischer Kurs (HK):
 - a. 1 £ = 1,50 € (bis 30.6.08)
 - b. 1 £ = 1,30 € (ab 1.7.08)
- 3) Stichtagskurs (SK): 1 £ = 1,30 €
- 4) Jahresdurchschnittskurs (DK): 1 £ = 1,40 €
- 5) Die Abwertung des britischen Pfunds, die gegenüber den historischen Verhältnissen zum Bilanzstichtag eingetreten ist, ist als nicht von Dauer zu betrachten.
- 6) Zum Zeitpunkt, an dem noch der historische Kurs galt, fanden folgende Geschäftsvorfälle statt:
 - a. Erwerb des Anlagevermögens
 - b. Erwerb der Beteiligung
 - c. Erwerb von Vorräten i. H. v. 1.800.000 £
 - d. Entstehung langfristiger Forderungen i. H. v. 400.000 £
 - e. Bildung langfristiger Rückstellungen i. H. v. 700.000 £
 - f. Entstehung langfristiger Verbindlichkeiten i. H. v. 2.100.000 £
 - g. Aufnahme des Eigenkapitals
- 7) Alle anderen Posten entstanden zu einem Zeitpunkt, in dem ein Kurs von 1,30 €/£ galt.
- 8) Folgende Zeitwerte besitzen am Abschlussstichtag Gültigkeit:
 - a. Grundstücke 1.800.000 £
 - b. Maschinen 3.200.000 £
 - c. Beteiligung 50.000 £
 - d. Vorräte 1.800.000 £
 - e. Forderungen 800.000 £
- 9) Es liegen keine Indikatoren vor, die auf die Erfassung eines Wertberichtigungsbedarfes hinweisen.
- 10) Die Abbyroad Ltd ist seit Anfang 2005 zu 10 % an der Leather Ltd, Sitz in Glasgow, beteiligt, um die Geschäftsbeziehungen mit diesem Lieferanten hochwertiger Lederwaren dauerhaft zu verbessern.

- 11) Die Materialaufwendungen sind auf den Verbrauch von Vorratsvermögen zurückzuführen. Für die Bewertung des Vorratsvermögens ist das Fifo-Verfahren heranzuziehen.
- 12) Alle Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen führen zur Erstattung oder Zahlung eines Geldbetrages.
- 13) Das Anlagevermögen ist mit (fortgeführten) Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.
- 14) Besteht die Wahl zwischen zwei Wertansätzen, wird der höhere der Wertansätze ausgewählt.
- 15) Steuerlatenzen sind außer Acht zu lassen.

Aufgaben:

- a) Muss die Abbyroad Ltd in den Konzernabschluss der Legolas AG einbezogen werden, wenn die Legolas AG
 - aa. nach HGB bzw. (20 Punkte)
 - ab. nach IFRS bilanziert? (20 Punkte)
- b) Bestimmen Sie die funktionale Währung der Abbyroad Ltd gem. IFRS. (20 Punkte)
- c) Führen Sie die Währungsumrechnung für den Abschluss der Abbyroad Ltd zum 31.12.2008 nach IFRS durch. Verwenden Sie dabei – unabhängig von Ihrer Lösung zu b) – den Euro als funktionale Währung. (70 Punkte)
- d) Führen Sie bei einer Einbeziehung in den Konzernabschluss der Legolas AG die Währungsumrechnung für den Abschluss der Abbyroad Ltd zum 31.12.2008 nach DRS durch. Ergeben sich Änderungen gegenüber der Umrechnung nach IFRS? (50 Punkte)